

POLITIK INSIDE

Die drei Eidgenossen im Treppenhaus...

Haben Sie sich schon einmal mitten in einem Bienenschwarm gewühlt? Nicht? Somit waren Sie seit den Rücktritten von Bundesrätin Leuthard und Bundesrat Schneider-Amann nicht im Bundeshaus.

Wie ein grosser Bienenschwarm schwirren die Journalisten seither um die potenziellen Kandidatinnen und Kandidaten und um all jene, die am 5. Dezember mit ihrer Stimme entscheiden. Plötzlich scheint alles von Interesse zu sein. Auch diejenigen Dinge, die niemanden interessieren. Vom Glamourfaktor war zu lesen, von Lieblingsbeschäftigungen oder verlebten Feinden und verhassten Freunden. Die tägliche Arbeit der Parlamentarierinnen und Parlamentarier verschwindet in den Hintergrund. Wer interessiert sich schon für ein Gesetz, das einen selbst direkt betrifft, wenn man stattdessen mehr über das Lieblingsrestaurant von potenziellen Bundesrätin-

nen und Bundesräten erfährt. Apropos erfahren, auch ich habe letzthin etwas erfahren. Mit Blick auf die drei aus Stein gemesselten Eidgenossen im Bundeshaus hat mir ein Parlamentarier gesagt: «Du Beat, diese drei sind wohl die Einzigen, die unter dieser Kuppel nicht Bundesrat werden wollen.» Ich lächelte und antwortete ihm: «Somit sind wir schon vier, die nicht wollen, und fünf, die nicht werden.» Wenig begeistert stieg er daraufhin die Treppe hinab, während ich mich hinauf ins Ständeratzimmer begab. Dabei blickte ich nochmals zurück zu den drei Eidgenossen und dachte mir: «Drei Eidgenossen im Treppenhaus, warum also nicht drei Eidgenossinnen im Bundesratszimmer?»

Eine Eidgenossin gehört für mich in jedem Fall dorthin, und ich denke dabei nicht an die Genossin, die dort bereits sitzt, sondern an Viola Amherd. Stellen Sie sich diese ein-

malige Chance für das Wallis und insbesondere das Oberwallis vor: eine Bundesrätin aus unseren Reihen! Ein historischer Moment! Es wäre eine Initialzündung für unseren Kanton wie zuletzt bei Bundesrat Pascal Couchepin, vor allem aber wäre es eine Bestätigung,

«Unverständlicherweise werde ich immer wieder gefragt, ob Viola Amherd denn auf meine Unterstützung zählen könne. Klar kann sie das, und zwar zu 100 Prozent!»

dass man mit harter und ehrlicher Arbeit eben doch grosse Ziele erreichen kann. Bundesrätin Viola Amherd! Tönt doch sehr gut, oder?

Noch ist es aber leider nicht so weit. Viola Amherd hat sich

noch nicht entschieden, doch hoffe ich sehr, dass sie sich für eine Kandidatur entscheiden wird. Sie ist intelligent, integer und geniesst im Bundeshaus einen ausgezeichneten Ruf. Leere Versprechungen? Fehlannonce! Grosses Geplapper? Fehlannonce! Dafür eine ver-

der anderen Parlamentarierinnen und Parlamentarier, meiner inklusiv.

Unverständlicherweise werde ich immer wieder gefragt, ob Viola Amherd denn auf meine Unterstützung zählen könne. Klar kann sie das, und zwar zu 100 Prozent! Und ob wir nicht in gesellschaftspolitischen Fragen unterschiedlicher Meinung seien? Klar sind wir das, aber das bin ich manchmal auch mit meiner Frau. Unterschiedliche Meinungen befruchten eine Diskussion genauso wie eine Beziehung. Sie sind Grundstein für gute Lösungen, Lösungen wie sie die CVP seit Jahren präsentiert. Der journalistische Bienenschwarm wird bis nach den Bundesratswahlen emsig weitschwirren und potenzielle Kandidatinnen wie Viola Amherd umschwirren. Damit müssen wir leben, auch wenn nicht alles, was geschrieben wird, wirklich von Interesse ist. Von Interesse ist einzig,



BEAT RIEDER
STÄNDERAT CVPO

wer die Qualität besitzt, unser Land zu regieren, und diese Qualität besitzt Viola Amherd, wie sie längstens bewiesen hat. Mit Viola Amherd im Bundesrat können die drei Eidgenossen im Treppenhaus auch weiterhin ruhig in die Zukunft schauen!